

# WASSERKRAFT UND FISCHEREI



**Der SFV kämpft seit Jahrzehnten auf nationaler Ebene für die Interessen der Fische und Fischer und ist ein wichtiger und geachteter Akteur für den Schutz unserer Gewässer.**

- **Ausreichend Restwasser**
- **Weniger Schwall-Sunk**
- **Natürlicher Geschiebehaushalt**
- **Sicherstellung der Fischwanderung**
- **Keine neuen Kleinwasserkraftwerke an sensiblen Gewässerabschnitten**
- **Revitalisierungen (neues Gewässerschutzgesetz)**

---

Die Schweiz gilt als das Wasserschloss Europas. Die günstige Ausgangslage wurde durch den konsequenten Ausbau der Wasserkraftnutzung in den letzten Jahrhunderten ausgenutzt. Heute sind mehr als 90 % der nutzbaren Potentiale erschlossen. Mit der neuen Energiestrategie 2050 soll neben einer Steigerung der Energieeffizienz aber auch die Wasserkraft nochmals deutlich ausgebaut werden.

---

---

Der SFV begrüsst die Bestrebungen des Bundes und die Stossrichtung der Energiestrategie 2050, kritisiert jedoch die grosse Bedeutung, welche dem zusätzlichen Ausbau der Wasserkraft - insbesondere der Kleinwasserkraft - beigemessen wird. Die Nutzung der Wasserkraft ist heute eine Realität. Der SFV fordert jedoch seit Jahrzehnten hartnäckig, dass bei Wasserkraftanlagen negative ökologische Auswirkungen minimiert werden und keine Gewinnmaximierung auf Kosten der Natur betrieben wird. Geltende Gesetze und Sanierungsfristen müssen eingehalten und insbesondere bei Neukonzessionierungen berücksichtigt werden. Ein grosses Potential steckt in der Sanierung alter Kraftwerke, wobei ökologische Verbesserungen und eine Steigerung des Energieertrags sich keineswegs ausschliessen.

---

---

Klar ist die Position des SFV bei neuen Kleinwasserkraftwerken, insbesondere wenn diese in noch intakten Fließgewässern projektiert werden, geplante Renaturierungen langfristig verhindern oder die freie Fischwanderung gefährden. Solche Projekte sind aus ökologischen Gründen nicht vertretbar und aktuell nur dank viel zu hoher staatlicher Fördergelder (KEV) wirtschaftlich lukrativ. Gerade weil viele Gewässer bereits stark von der Wasserkraft beeinträchtigt sind, gilt es die wertvollen Seitengewässer ungeschmälert zu erhalten.

---

# GROSSE TALSPERREN UND IHRE AUSWIRKUNGEN

FÜR EINE EFFIZIENTE NUTZUNG DER WASSERKRAFT WURDEN IN DEN ALPEN EINIGE GROSSE TALSPERREN ERSTELLT.

---

## Oberhalb der Talsperren...

...verschwinden viele kleine Wasserläufe, Feuchtgebiete und typische alpine Lebensräume. An ihrer Stelle entstehen grosse Stauseen. Auch das Landschaftsbild ändert sich durch den Bau von riesigen Talsperren markant.

---



---

## Unterhalb von Talsperren...

...entstehen Restwasser-Strecken ohne natürliche Abfluss-Dynamiken und Lebensraum-Vielfalt. Die häufig ausgeprägten Schwall-Sunk Verhältnisse lassen die Entwicklung von vielfältigen und natürlichen Fliessgewässer-Ökosystemen nicht zu.

---